

Kreis-Ausschuß des Kreises Steinburg Stehvor den 22^{ten} April 1911

J.-No. KA 1636

An

dem Herrn Amts-Vorsteher — Polizei-Verwaltung —

zu
Lohbarbek

Am 16. V. 11.
J. Nr. 493.

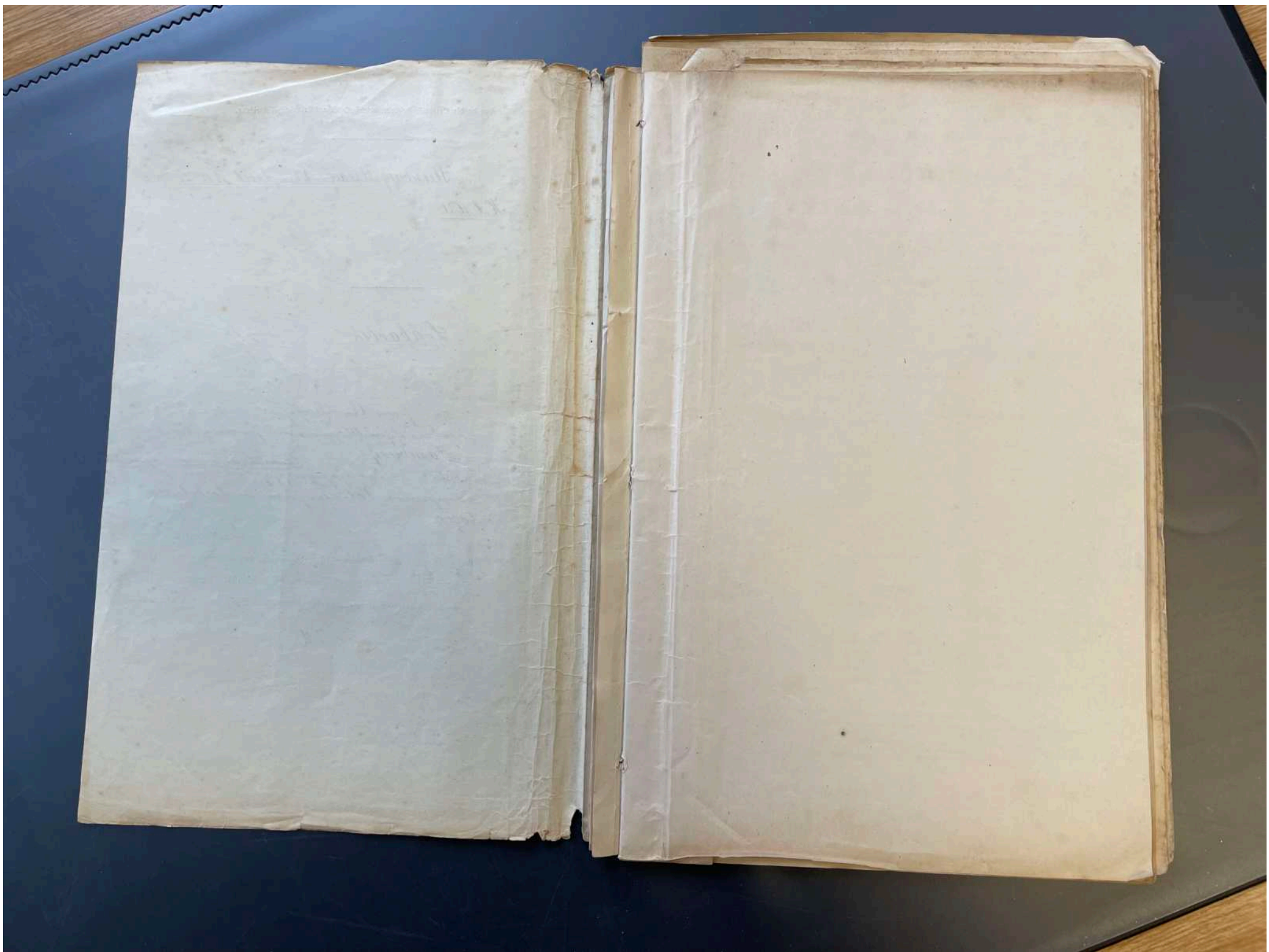
Dem ~~Jenen~~ Unterzeichneten benachrichtige ich, daß
dem Konraden Wainmann und Jüngling Brund
zu Hamburg entsprechend seinem Antrag, die Er-
laubniß zum Betriebe der Gastwirtschaft an ihm zu
vermitteln Polsterwaren in Lockstedter
Lager

heute vom Kreis-Ausschuß
ertheilt und direkt zugestellt worden ist. Ich ersuche, den betreffenden Gemeindevorsteher und ~~den~~ den Königlichen Gensdarmen hiervon in Kenntniß zu setzen; auch dafür zu sorgen, daß der Gewerbebetrieb in der erforderlichen Weise polizeilich überwacht wird.

H. Schul

J. A.
H. Fallis

17.



1112 hg
+
0,31 11
11,19

Abschrift
für den Gaumen Umbau in
Erlaubnis. Lotharbeck

Dem Norddeutschen Männer- und Jünglingsbund (Eingetragener Verein) in Hamburg wird hierdurch gemäß § 33 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich und der Ausführungsverordnung vom 1. Mai 1904 die Erlaubnis erteilt, auf dem Grundstück in den zu Lockstedter-Lager, Gemeinde Winseldorf, zu errichtenden Soldatenheim und zwar ausschließlich in denjenigen Räumen, welche bei Nachführung der Erlaubnis in der vorgelegten und hier beigezeichneten Zeichnung en und als für den Gewerbebetrieb bestimmt bezeichnet sind,

Gastwirtschaft

zu betreiben; jedoch ist der Ausschank ausschließlich auf alkoholfreie Getränke beschränkt.

- Die Erlaubnis unterliegt folgenden Bedingungen:
1. In dem Eingang der Wirtschaft ist an gut sichtbarer Stelle der Vorname und Name des Wirtes Lotharbeck nachzutragen.
 2. Der Eingang zum Hause ist gut zu erleuchten.

Diese Erlaubnis ist nur für den Verein den bezeichneten Verein und die angegebenen Räume gültig und erlischt daher, wenn der Geschäftsbetrieb auf ein anderes Person übergeht, von dem Inhaber der Erlaubnis in andere Räumlichkeiten übergeben wird, oder wenn mit den Räumen oder deren Einrichtung wesentliche Veränderungen vorgenommen werden.

Der Inhaber hat sich den bereits erangenen oder noch erachenden, sein Gewerbe betreffenden polizeilichen Bestimmungen und Vorschriften, insbesondere der Polizeistunde zu unterwerfen. Nichtbeachtung dieser Erlaubnis festgelegten Bedingungen mit Geldstrafe bis zu 300 Mark und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft werden. (§ 147 der Gewerbeordnung.)

Diese Erlaubnis erlischt, wenn der Inhaber nach Empfang derselben ein ganzes Jahr verstreichen läßt, ohne von derselben Gebrauch zu machen.

Gehaltlich bestimmte mit 5 Mark. S. Nr. K. A. 1636

Wahrung bestimmte mit 5 Mark. S. Nr. K. A. 1636

Wahrung bestimmte mit 5 Mark. S. Nr. K. A. 1636

beim endgültigen Bescheid zwei Wochen nach dem Tage der Nichtkraft der Justiz über das Ergebnis der Beantragung zur Gewerbebehörde oder der auf das entsprechende Wochen ergangenen Entscheidung oder, wenn eine Beantragung des Wirtes zur Gewerbebehörde (Einreichung der Entscheidung mit eingehender Wochen) im Wochen.

Stecher, den 22. im April 1911.

Der Kreisaußschuß des Kreises Steinburg.
F. A.
Opz. v. Fallois

172

Abschrift.

Bau- Beschreibung
zur Erläuterung der Baupläne eines Soldatenheimes im
Lockstedter- Lager.

*Zur Heilung von
Herrn
Herrn, am 22. April 1911.*



Das Gebäude soll, vornehmlich den im Lockstedter-Lager über-
den Truppen zum Aufenthalt dienen. Es wird besonders den Solda-
ten Gelegenheit geboten, ihre Musgestunden in den Lese-Schreib-
und Unterhaltungsräumen bei geeigneter Lektüre zu verbringen.

Auch sind Erfrischungsräume vorgesehen. Jedoch besteht kein
Zwang, daß der Besuch des Lokales von Entnahme von Eßwaren und
Getränken abhängig gemacht werden soll.

Im Keller des Gebäudes sind die Wirtschafts- und Baderäume
angeordnet.

Das Erdgeschoß enthält außer dem Saal, welcher ca 500 Per-
sonen faßt, noch die Unterhaltungs-Lese- und Schreibräume der
Chargierten und Mannschaften. Gleich am Eingang des Saales, zu
beiden Seiten, sind die Toiletten untergebracht. Das Podium im
Saal ist um 3 Stufen erhöht und erhält links und rechts je ein
Vorbereitungszimmer. Die Emporen sind vom Saal aus durch eine
bequeme Treppe, außerdem noch durch die Haupttreppe zu betreten.

Im Obergeschoß ist im rechten Flügel die Wohnung des Verwal-
ters eingebaut, während im linken Flügel Logierzimmer vorgesehen
sind.

Das Dachgeschoß enthält ebenfalls Logierzimmer, sowie ^{die} Die
Zimmer der Dienstboten. Letztere sind jedoch nur von der Woh-
nung des Verwalters aus zu erreichen.

Die Kellerdecke- Treppen werden massiv ausgeführt. Alle an-
deren Decken und Treppen sind hölzerne. Das Aeußere des Gebäudes
wird in Rohbau, 1 $\frac{1}{2}$ Stein starke Wände mit ~~Luft~~ Luftschicht, mit über-
stehendem Dach ausgeführt.

Die Dachflächen werden mit roten Holländerpfannen einge-
deckt.

Die Heizung ist vorläufig eine Lokale, wengleich gräßere
Schornsteine für eine später einzubauende Zentralheizung angelegt
sind.

Zwischen

Abschrift.

Bau- Beschreibung
zur Erläuterung der Baupläne eines Soldatenheimes im
Lockstedter- Lager.

*Zur Laubzeit nun
früher.
H. J. H. H., am 22. April 1911.*



Das Gebäude soll, vornehmlich den im Lockstedter-Lager über-
den Truppen zum Aufenthalt dienen. Es wird besonders den Solda-
ten Gelegenheit geboten, ihre Musgestunden in den Lese-Schreib-
und Unterhaltungsräumen bei geeigneter Lektüre zu verbringen.

Auch sind Erfrischungsräume vorgesehen. Jedoch besteht kein
Zwang, daß der Besuch des Lokales von Entnahme von EWaren und
Getränken abhängig gemacht werden soll.

Im Keller des Gebäudes sind die Wirtschafts- und Baderäume
angeordnet.

Das Erdgeschoß enthält außer dem Saal, welcher ca 500 Per-
sonen faßt, noch die Unterhaltungs-Lese- und Schreibräume der
Chargierten und Mannschaften. Gleich am Eingang des Saales, zu
beiden Seiten, sind die Toiletten untergebracht. Das Podium im
Saal ist um 3 Stufen erhöht und erhält links und rechts je ein
Vorbereitungszimmer. Die Emporen sind vom Saal aus durch eine
bequeme Treppe, außerdem noch durch die Haupttreppe zu betreten.

Im Obergeschoß ist im rechten Flügel die Wohnung des Verwal-
ters eingebaut, während im linken Flügel Logierzimmer vorgesehen
sind.

Das Dachgeschoß enthält ebenfalls Logierzimmer, sowie die
Zimmer der Dienstboten. Letztere sind jedoch nur von der Woh-
nung des Verwalters aus zu erreichen.

Die Kellerdecke- Treppen werden massiv ausgeführt. Alle an-
deren Decken und Treppen sind hölzerne. Das Aeussere des Gebäudes
wird in Rohbau, 1 $\frac{1}{2}$ Stein starke Wände mit Luftschicht, mit über-
stehendem Dach ausgeführt.

Die Dachflächen werden mit roten Holländerpfannen einge-
deckt.

Die Heizung ist vorläufig eine lokale, wenngleich größere
Schornsteine für eine später einzubauende Zentralheizung angelegt
sind.

Zwischen

Zwischen der Königlichen Intendantur des X. Armeekorps und
den Vorstände des Norddeutschen Männer - und Jünglingsbundes zu
Hamburg ist der Anschluß an die militärfiskalische Wasserlei-
tung und Kanalisation des Truppenübungsplatzes Lockstedt mit Ge-
nehmigung des Königlichen Kriegsministeriums vom 31. Mai 1906
Nr. 862/5 06 *P* vereinbart.

Norddeutscher
Männer und Jünglingsbund
Eingetragener Verein
Bureau Hamburg 5
Carl Hansen
Bismarckhaus (Brennerstr. 17)

Fr. Höger
Architekt
Hamburg-Niemannhaus
Ecke Graskeller- Admiralitätsstr.

Der Bundesvorstand

I. A. gez. R. Bahnsen.

Bundespräses

Baupolizeilich geprüft

Kellinghusen, den 28. Juni 1910

gez. Herm. Delfs

Geprüft:

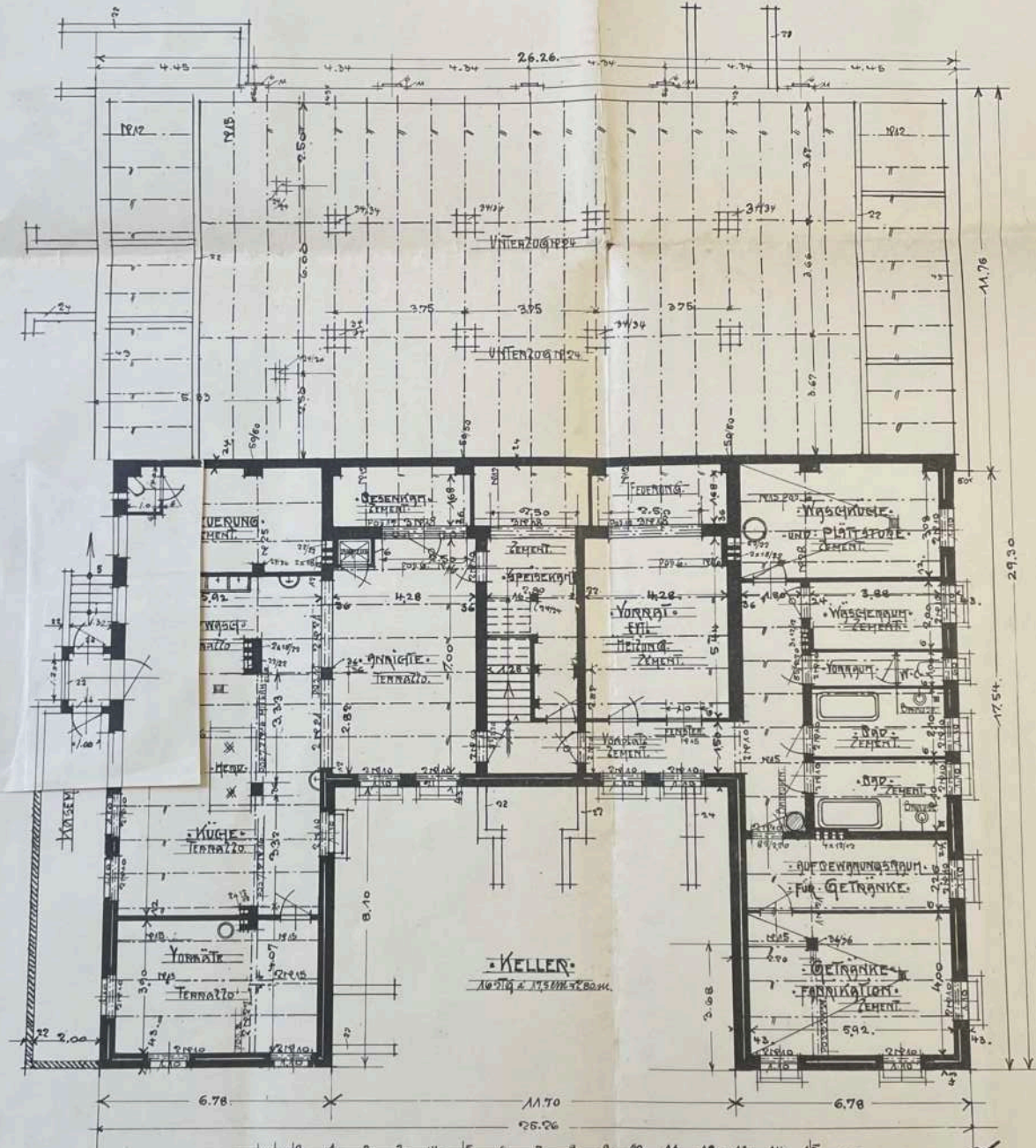
Lohbarbeck, den 28. Juni 1910.

Der Amtsvorsteher

gez. Busch.

(L. S.)

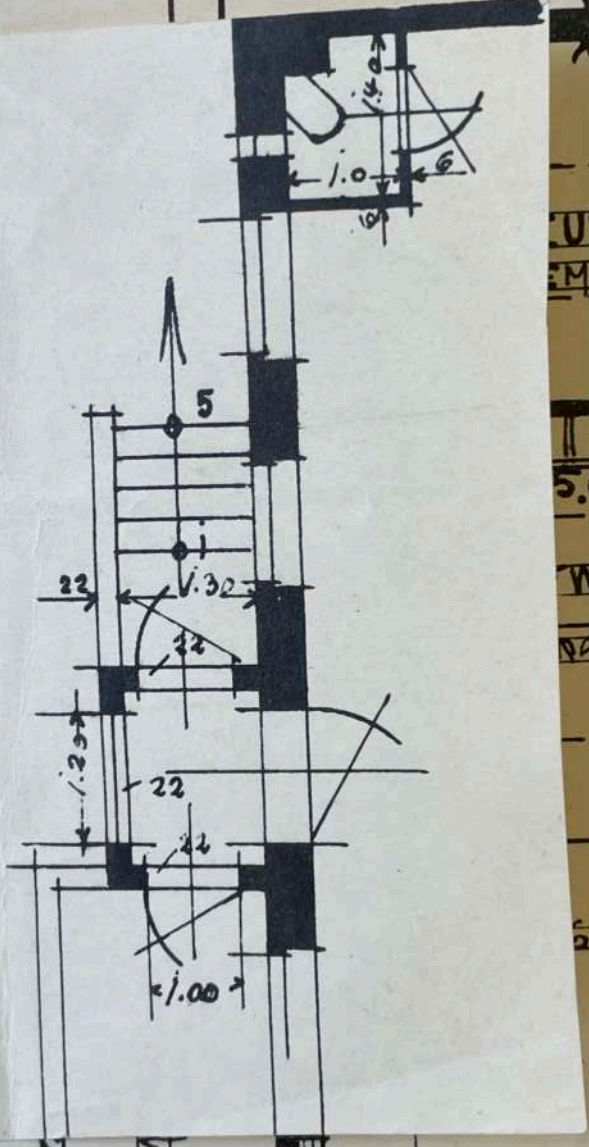
• SOLDATENHEIM •
• LOGISCHER PLAN •



Zur Zulassung vom
Landesamt
Hochol, am 22. April 1911.



W. J. G. Bruch
Hochol, am 22. April 1911.



VERUNG
MENT.

WASCH
balle

KÜCHE
TERRAZZO.

WASEM

21910
21910

22/22
22/22
22/22
22/22
22/22

332

333

5.92

2925

50/60

24/24

250

22/22

24/26

22/18

22/22

36

282

282

36

21910

21910

21910

21910

21910

21910

21910

21910

21910

34

295

295

36

36

282

282

36

21910

21910

21910

21910

21910

21910

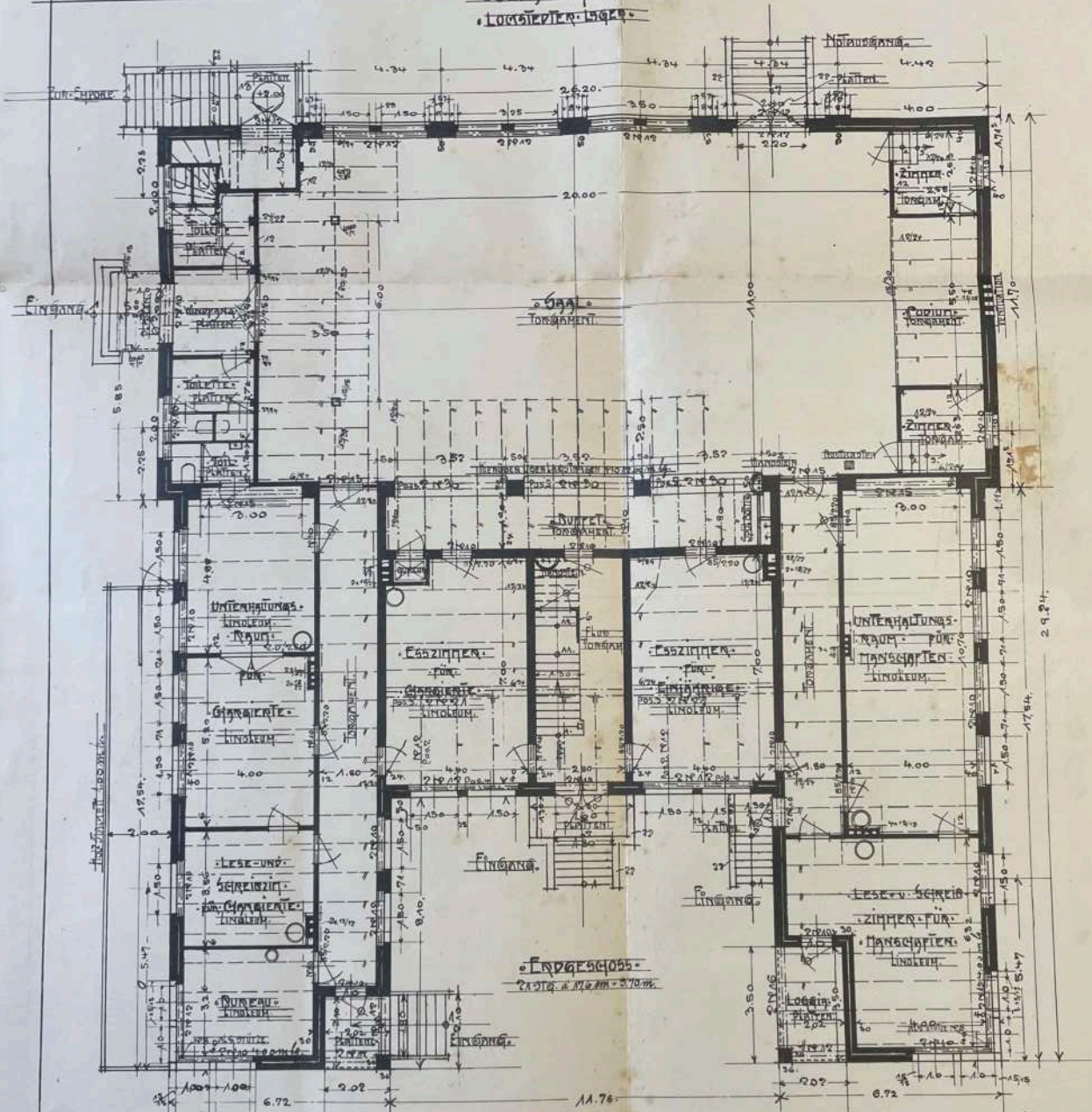
21910

21910

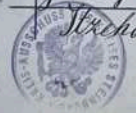
21910

• GOLDSTÄDTLEIN •

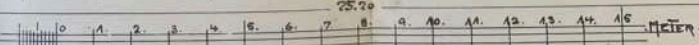
• LOKALITÄTEN 1909 •



Inm. Erlaubnis vom
 k. k. Stat. B. u. L. v. Wien
 Nr. 10000, am 22. April 1911.

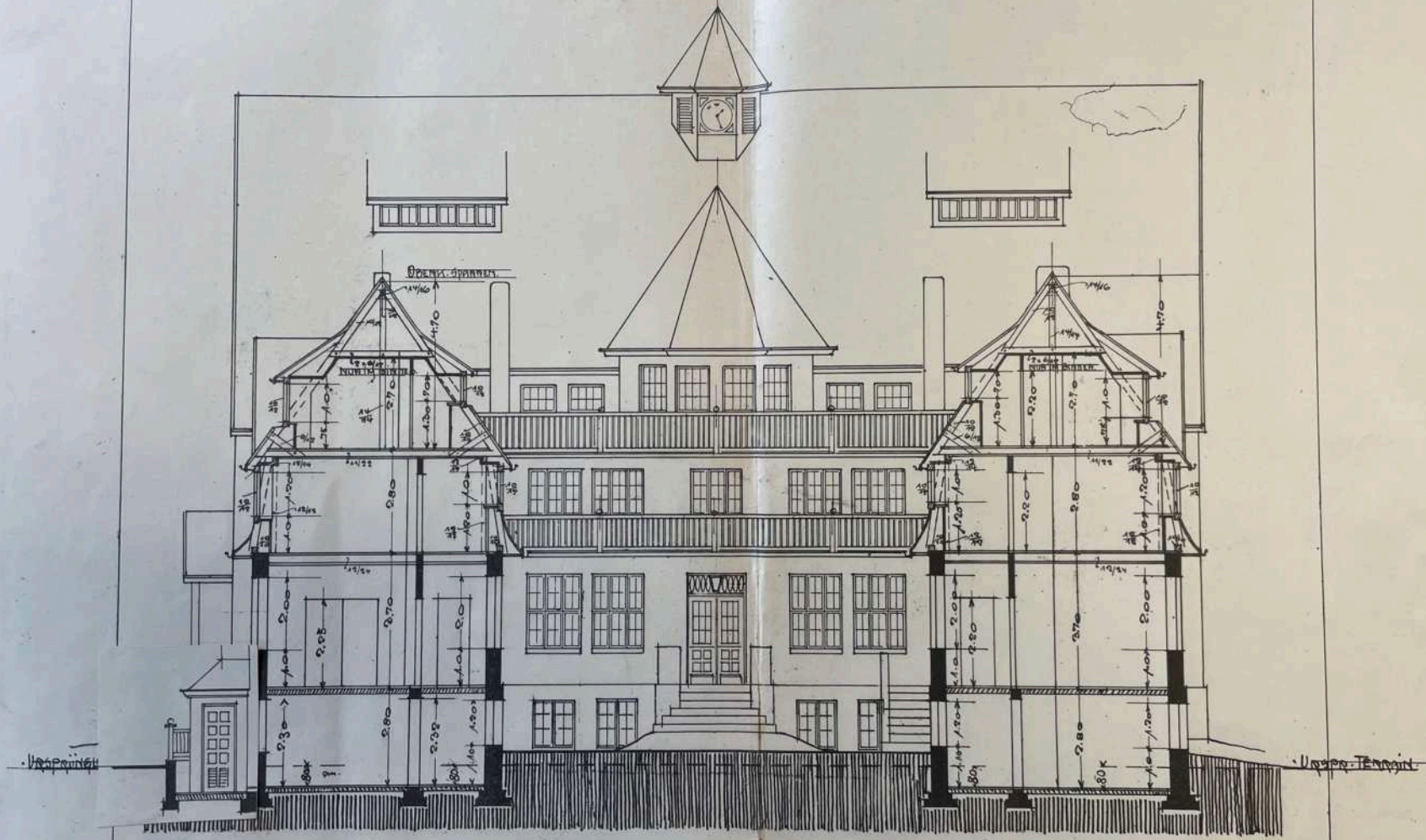


Handwritten signature and date:
 [Signature] Wien 1911

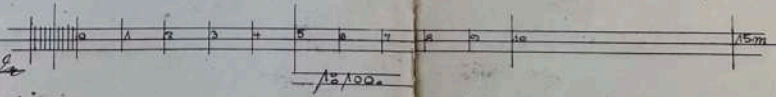


• Erdgeschoss •
 21.00 x 11.76 m = 246.36 m²

• GOLDBÄNNE •
 • LOHSTÄDEN • 1907 •
 • 4. STADT-DURCH-FLÜGELSTÜCK •

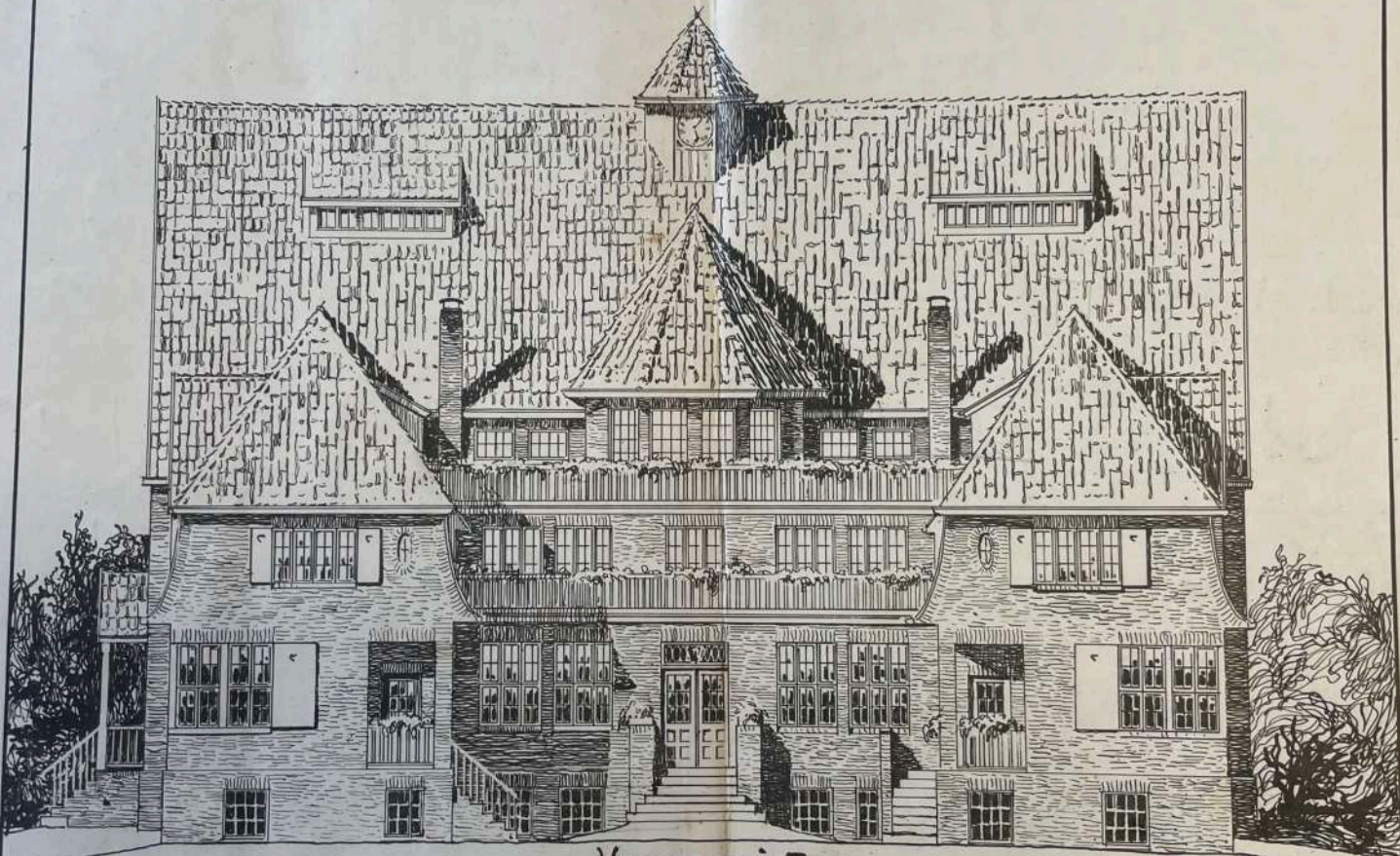


Coblenz
 Im Grundbuchamt
 ist ein Grundbuch eingetragen.
 Nacho. am 28. April 1911.



Wagner
 1907

SOLDATENHEIM
 •• LÖWENSTRASSE 19 ••



• VORDERANSICHT •

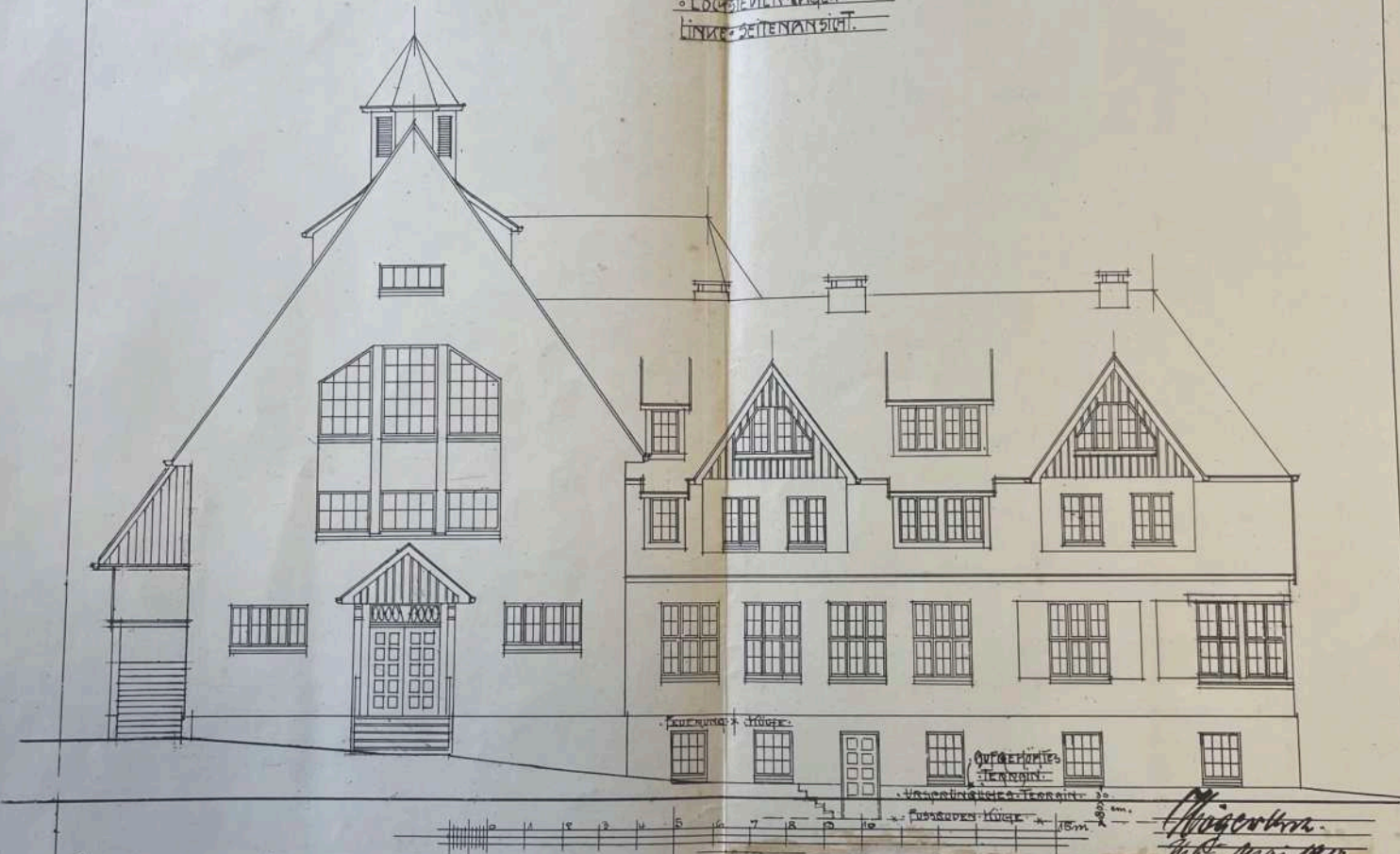
Arch.

F. Neuwirth
 1865 - April 1910.

Colomb
 für die Ausführung der Zeichnung
 am freitigen Tage gezeichnet.
 Struckoe, am 21. April 1911.



SOLDATENHEIM.
 • LOUDESTÄTEN LAGER.
 LINKER ZEITENANSICHT.



Zur Vollendung vom
 fünfzigsten Tage gezeichnet.
 H. H. H., am 2. April 1911.



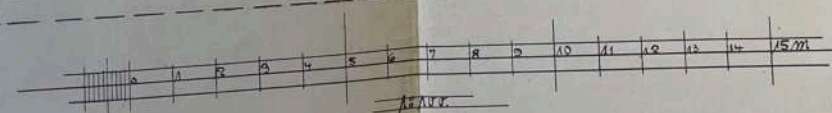
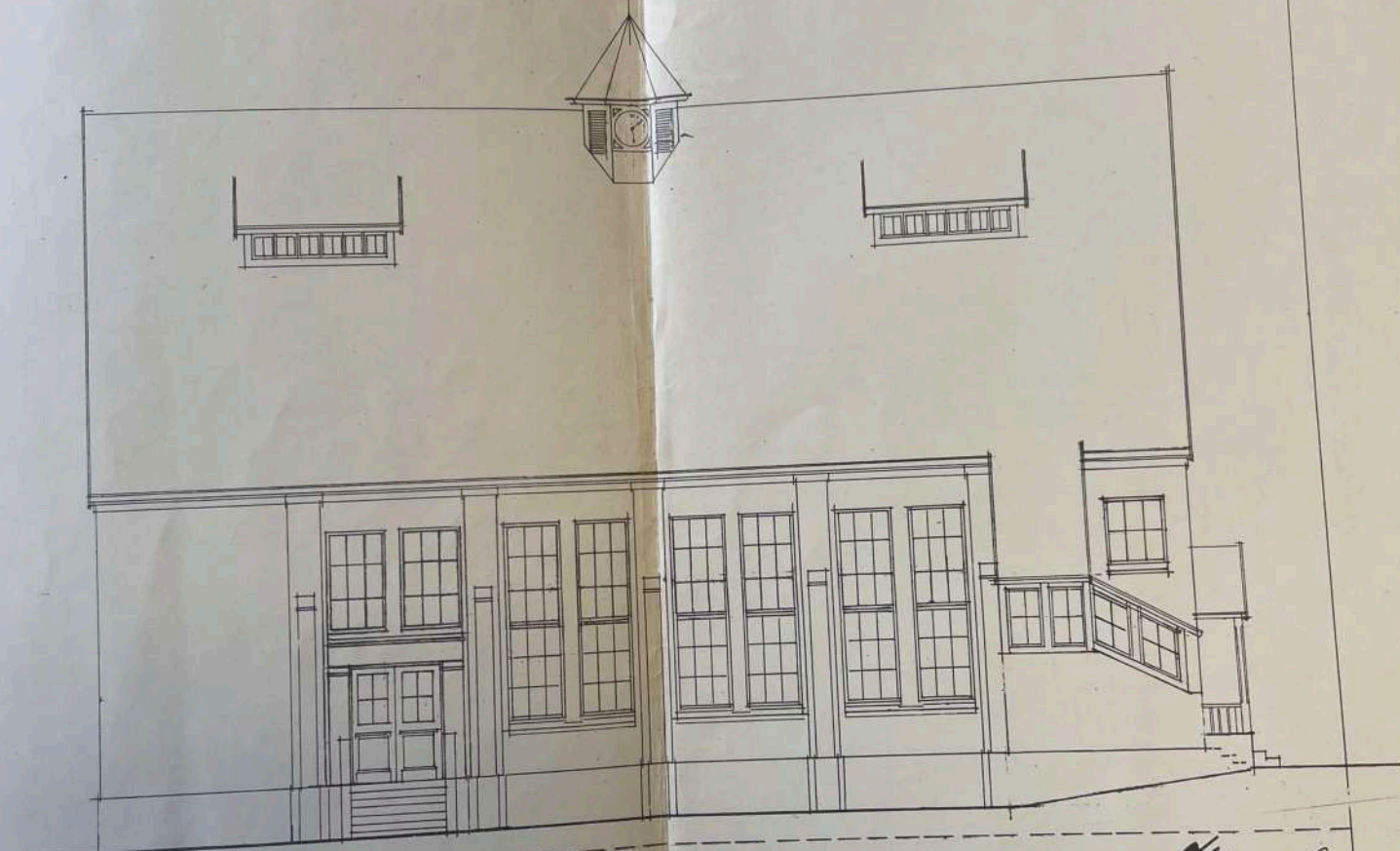
SOLDATENHEIM
LÖHREITERLAGER
LINKE SEITENANSICHT



Zur Gedenkbuch vom
fränkischen Lager gezeichnet.
Kreisel, am 22. April, 1911.



• SOLDATENHEIM •
 LOUDESTEDTER-LAGEN
 HINTEN-ANSICHT.



Wagner
 1910

Zur Erlaubnis vom
 Amtmann
 Strickhof, am 29. April 1911.



